

Wer gerettet ist, in dessen Herz fließt ein Brunnen lebendigen Wassers (Sprüche 4,23). Und dieses Wasser versiegt niemals, weil es aus der Quelle kommt, die Jesus Christus ist.

Wie wir wissen, hat Wasser nicht weniger als vier Funktionen:

1. Es stillt den Durst,
2. Es hat bereits alles vollbracht,
3. Es reinigt,
4. und es überflutet, wenn es mehr wird.

So wirkt dieses Wasser im Herzen eines Menschen: Es stillt den Durst nach bösen Dingen (Offenbarung 21,6; Johannes 4,14), es bringt die guten Dinge Gottes hervor, es reinigt das Herz eines Menschen, aber es überflutet auch die Werke des Bösen.

Deshalb sagen die Schriften, dass, wenn ein böser Geist aus einem Menschen ausgeht, er an einen Ort geht, wo kein Wasser ist. Warum? Weil an einem Ort, an dem Wasser in der Seele ist, der Geist nicht bleiben kann, und die Flut kann nicht dorthin kommen. Der Ort, an dem Wasser ist, ist das Herz eines geretteten Menschen.

Lukas 11,24: „Wenn der unreine Geist von einem Menschen ausgeht, geht er durch durrten Ort, sucht Ruhe und findet keine. Da spricht er: ,Ich will zurückkehren in mein Haus, von dem ich ausgegangen bin.'“

Lukas 11,25: „Und wenn er kommt, findet er es gekehrt und geschmückt. Dann nimmt er sieben andere, schlimmere Geister als sich selbst, und sie gehen ein und wohnen dort; und der letzte Zustand des Menschen wird schlimmer sein als der erste.“

Viele von uns wissen nicht, dass dieses Wasser, das wie das Wasser eines „BRUNNENS“ ist, das dort bleibt, eine freie Gabe der Gnade ist, die jedem Gläubigen gegeben wurde. Aber damit dieses Wasser zu „FLÜSSEN“ wird, die weit und breit fließen, geht es nicht nur darum zu sagen: „Ich bin gerettet“. Es muss noch etwas anderes in einem Leben eines Menschen geschehen.

Wie wir wissen, gehen Flüsse weit und helfen sogar Menschen, die nicht wissen, woher ihre Quelle kommt. Zum Beispiel verlassen sich Millionen von Menschen in der Stadt

Kilimandscharo auf das Wasser, das vom Kilimandscharo fließt. Und es ist offensichtlich, dass die meisten von ihnen nicht wissen, von welchem Felsen die Quelle stammt. Aber sie profitieren davon. Auch im Garten Eden hat Gott einen Fluss mitten im Garten geschaffen, der nicht dort stehen blieb, sondern nach draußen floss, um den Völkern zu dienen. (1. Mose 2,10-14)

Genauso ist es: Wenn du möchtest, dass das Wasser, das du am Tag deiner Errettung empfangen hast wie eine Quelle aus einem Brunnen herausfließt, musst du etwas Extra tun.

Deshalb waren die Apostel nicht in der Lage, den Dämon auszutreiben, fragten sich warum, und dann sagte der Herr Jesus diese Worte:

Matthäus 17,21: „Diese Art geht nicht aus, außer durch Gebet und Fasten.“

Was ist das, das nicht herauskommt?

Es sind die Wasser, die in dir sind. Um sich zu verändern und zu

Flüssen zu werden, musst du den Preis zahlen, ein Beter zu werden. Es geht nicht nur darum, zu beten, sondern ohne Unterlass zu beten. Jeder, der betet, zieht die Gegenwart Gottes in sein Leben. Gebet ist die „Pumpe“ Gottes, die das Wasser herauszieht und es anderen zugänglich macht! Damit es anderen hilft. Du kannst keine Person der Offenbarung sein, wenn du keine Gebetspraxis hast. Du kannst anderen nicht helfen im Geist, selbst für sie beten, wenn du keine Person des Gebets bist. Du erwartest, dass dein Ehemann mit dem Trinken aufhört, aber du bist kein Beter. Du wirst nur für dich selbst Heilung finden, aber du wirst niemand anderen heilen können. Du erwartest, dass deine Familie gerettet wird, aber du selbst gehst nicht den Preis von Fasten und unaufhörlichem Gebet, dann wird es nur ein Traum bleiben. Vielleicht wird Gott sie auf seine Weise berühren, aber nicht nach deinem Verlangen.

Es geht nicht nur um den Dienst an anderen, sondern auch um die Bereiche deines eigenen Lebens, in denen du den großen Eingriff Gottes sehen möchtest. Du musst das Wasser freisetzen, um diese Bereiche zu heilen.

Die Schrift sagt, dass wir ohne Aufhören beten sollen (Lukas 18). Das ist der einzige Weg, der Antworten bringen wird.

Johannes 7,38: „Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, aus dessen Innerem werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“

Und der Herr segne dich.

Share on:
WhatsApp

Print this post